

Wohnungsgeberbestätigung nach § 19 des Bundesmeldegesetzes (BMG)

Ab dem 01.11.2015 muss der Wohnungsgeber jeder meldepflichtigen Person eine Wohnungsgeberbestätigung aushändigen, damit diese innerhalb von zwei Wochen nach dem Umzug ihrer gesetzlichen Meldepflicht nachkommen können. Bei der Anmeldung des neuen Wohnsitzes ist diese Wohnungsgeberbestätigung bei der Meldebehörde vorzulegen (der Mietvertrag reicht nicht aus). Sollte die meldepflichtige Person in eine eigene Immobilie ziehen, so ist bei der Anmeldung eine Selbsterklärung abzugeben. Der Auszug ist, z.B. bei Wegzug in das Ausland, durch den Wohnungsgeber zu bestätigen.

① Wohnung

Hiermit wird der Einzug in bzw. Auszug aus folgender Wohnung bestätigt:

| |
|---------------------------------------------------------------------|
| Straße, Hausnummer |
| Stockwerk, Wohnungsnummer bzw. Lagebeschreibung der Wohnung im Haus |
| PLZ, Ort |

②

| |
|-----------------------------------------------------------------|
| Datum des Einzugs: _____ Datum des Auszugs: _____ |
|-----------------------------------------------------------------|

③ Meldepflichtige Personen

Diese Bestätigung gilt für folgende Personen:

| | |
|---------------|---------------|
| Name, Vorname | Name, Vorname |
| Name, Vorname | Name, Vorname |
| Name, Vorname | Name, Vorname |
| Name, Vorname | Name, Vorname |

(weitere Personen bitte auf der Rückseite erfassen)

④ Wohnungsgeber

| |
|------------------------------------------------------|
| Name, Vorname, Bezeichnung bei juristischen Personen |
| Anschrift |

Wenn der Wohnungsgeber nicht der Eigentümer ist, Name und Anschrift des Eigentümers/der Eigentümer:

| |
|------------------------------------------------------|
| Name, Vorname, Bezeichnung bei juristischen Personen |
| Anschrift |

Selbsterklärung bei Wohneigentum

Ich erkläre hiermit, dass ich der Eigentümer der oben genannten Immobilie bin, die von mir und den oben aufgeführten Personen zu eigenen Wohnzwecken genutzt wird.

Es ist verboten, eine Wohnungsanschrift für eine Anmeldung anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, wenn ein tatsächlicher Bezug der Wohnung weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Das Unterlassen einer Bestätigung des Ein- oder Auszugs sowie die falsche oder nicht rechtzeitige Bestätigung des Ein- oder Auszugs können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 1.000 Euro geahndet werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Wohnungsgebers, der vom Wohnungsgeber beauftragten Person oder bei Eigennutzung des Wohnungseigentümers